

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. [Bleiche Empfehlung.] Zur Beförderung von Leinwand, Faden und Garn auf die Kirchheimer Bleiche, welche wegen schonender Behandlung und schöner Weise der gebleichten Leinwand mit Recht in gutem Ruf steht, empfiehlt sich und sieht zahlreichen Aufträgen entgegen

Christian Weitbrecht.

Schorndorf. [Güter-Zieler.] 1560 fl. verzinsliche Güter-Zieler werden gegen annehmbare Bedingung zu verkaufen gesucht; es ruht auf den Gütern nicht nur das Eigenthumsrecht, sondern es sind auch noch die Zieler verbürgt. Schwäige Liebhaber können nähere Auskunft erfahren bei der Redaktion.

Schorndorf. [Stelle für eine Hausmagd.] Für eine solche geht auf Georgii eine Stelle auf und wollen Lustbezeugende bei der Redaktion dieses Blattes die Adresse so wie annehmbare Bedingungen einholen.

Schorndorf. [Mada sativa.] Bei eintretendem Frühjahr empfehlen die Unterzeichneten ihren Mada Saamen zu gefälliger Abnahme und zwar das Pfund zu 12 Kreuzer, zu welchem Preis man ihn um so mehr mit Vortheil anwenden kann, als die Schwierigkeiten beim Einrenten u. s. w. gehoben, und wir geneigt sind, Jedem der von uns kauft, die nöthige Belehrung hierüber zu geben.

Börnle, Färbermeister,

Dehlinger, Schneider-Obermstr.

Haubersbronn.

[Haus- und Güter Verkauf.]

Gottlieb Reiß, Bäcker, verkauft am Montag den 30. d. M. in seinem eigenen Hause, aus freier Hand, wegen anderwärtiger Ansiedlung:

1 zweistöckiges, massiv erbautes Wohnhaus, mitten im Ort, an der frequenten Straße von Schorndorf nach Welzheim und Rudersberg, mit Backgerechtigkeit; dasselbe enthält einen geräumigen guten Keller zu 200 Alm. nebst einem besondern Gemüsekeller, im untern Stock 2 heizbare Zimmer nebst Küche und Speisekammer und gut eingerichteter Brandweinstube und einen Stall; im obern Stock 5 Zimmer wovon 2 heizbar nebst Küche; unter Dach 5 Kammern; dann 1

besondere neu erbaute große Scheuer mit Stalungen, Futter- und Fruchtböden; ferner 6 M. 3 1/2 Bril. Aker, Wiesen und Weinberg bester Qualität. Kaufs Liebhaber können täglich mit dem Eigenthümer auf Vorbehalt des Aufstreichs einen Kauf abschließen.

Gottlieb Reiß,

Bäcker und Gassenwirth.

Niedelsbach. Es ist dem Unterzeichneten ein junger Schaffhund abhanden gekommen; derselbe ist ein Rothschweizer, hat einen langen Schweif und in der Mitte desselben einen schwarzen Ring, sowie weiße Füße und am Vorderkopf eine weiße Blatte. Dem Ueberbringer wird ein Trinkgeld zugesichert.

Georg Christoph Föehl.

Landgut Verkauf.

In der Nähe von Göppingen ist ein nach allen Theilen gut beschaffenes, und da in der Nähe desselben ein starker Bach fließt, auch für manches Gewerbe geeignetes Gut zu verkaufen. Solches besteht: in einem, für einen Dekonomen wohl eingerichteten Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, das Ställe zu 20 Stück Rindvieh und 200 Stück Schafen zum Ueberwintern enthält, auch ist hinlänglicher Raum zu 500 Jtr. Heu und besondere Getraideböden vorhanden.

Beim Haus befinden sich zwei Gemüsegärten und Hofraithe; dann 1 M. 1/2 B. großer Garten mit Obstbäumen besetzt nebst 18 M. Aker und Wiesen mit etwa 400 Stück zum Theil bereits tragbaren Obstbäumen. Der Preis desselben ist 4200 fl., woran 1000 fl. baar und der Rest in 8 verzinslichen Jahreszielen abzuzahlen ist. Liebhaber wollen sich an die Redaktion des Göppinger Wochenblattes wenden, wo nähere Auskunft hierüber ertheilt wird.

Schorndorf. Da mir zu Ohren gekommen ist daß man über mich aussagt, ich hätte mein Handwerk gänzlich aufgegeben, so zeige ich auf diesem Wege an daß dieß nicht der Fall ist, sondern meine Weberei fortbetreibe und im Stande bin, alle Arten Möbel- und Tischzeug sowie Leinwand und Barchent zu den billigsten Preisen zu liefern, weswegen ich mich einem verehrl. Publikum bestens empfehle.

Seybold, Webermeister.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 14

2. April 1840.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Es ist mehrfach vorgekommen, daß Diebstähle entweder gar nicht zur Kenntniß der Obrigkeit gebracht oder von den Bestohlenen jedenfalls erst längere Zeit nach der That bei Amt angezeigt wurden.

Geschieht die Anzeige sogleich nach verübter That, so ist es der Behörde eher möglich, den Thätern auf die Spur zu kommen und hierdurch vielleicht weiteren Verbrechen vorzubeugen.

Die Orts-Vorsteher haben hierauf ihre Amts-Untergebenen aufmerksam zu machen und dieselben im Interesse der öffentlichen Sicherheit aufzutordern, von jedem Diebstahle, der in der Gemeinde begangen wird, wenn auch lediglich kein Verdachts-Grund vorliegt, sogleich nach Entdeckung der That der Orts-Obrigkeit Anzeige zu machen.

Den Orts-Vorstehern liegt es ob, zur Entdeckung der Thäter kräftigst mitzuwirken, zugleich aber alsbald der kompetenten Stelle umständliche Anzeige zu erstatten und in allen Fällen dem Oberamte von dem Vorgefallenen Nachricht zu geben.

Den 30. März 1840.

K. Oberamt,

für den verhinderten Oberamtman:

Vogel, Akt.

Welzheim. Da für verwahrloste Kinder des diesseitigen Bezirks in der Marienpflege zu Ellwangen 15 Stellen bestimmt sind, dormalen aber nur 7 Kinder sich daselbst befinden, so hat der Vorsteher dieser Anstalt Nachricht verlangt, ob und wie viele Kinder dieses Frühjahr in der Anstalt untergebracht werden wollen.

Die Orts-Vorsteher haben nun auf den Grund gemeinderäthl. Beschlüsse innerhalb 14 Tagen anzuzeigen, ob und welche Kinder in diese höchst wohlthätige Anstalt abgegeben werden wollen.

Die Statuten befinden sich in Händen der Orts-Vorsteher, daher auf diese sich bezogen wird.

Den 25. März 1840.

K. Oberamt, v. Kirn...

Schorndorf. Um sich des Vollzugs der Verfügung des K. Ministerium des Innern vom 20. v. M. Reg.-Bl. S. 139 betr. die Visitation der Maaße und Trinkgeschirre der Wirthe zu versichern, haben die Schultheißenämter binnen 14 Tagen über die Bestellung der Aufseher und deren Verpflichtung wenn solche erfordert wird, zu berichten.

Die Aufseher sind nach dieser und der Verordnung vom 15. Febr. 1815 genauest zu belehren, und zu Führung eines fortlaufenden Registers anzuhalten, welches nach beendigter Visitation den Ortsvorstehern zu übergeben, zu wiederholter Visitation aber (jährlich wenigstens zweimal) bei denselben abzuholen ist.

Uebrigens ist es Sache der Orts-Vorsteher zu bestimmen, wann, in welcher Ordnung und bei welchen Wirthen visitirt werden solle. Den 1. April 1840.

Königliches Oberamt, Strölin.

Forstamt Schorndorf.

[Holz-Verkäufe.]

Im Laufe der nächsten Woche wird in nachbenannten Staatswaldungen folgendes Schlag-Material unter den gewöhnlichen Bedingungen im öffentlichen Ausschreib verkauft:

1. im Revier Baierck am Montag den 6. April im Schlag Sumpfelesberg unweit Thomashardt,

- 3 eichene Blöcke,
- 3 Klstr. eichene Prügel,
- 9 — buchene Prügel,
- 5 1/2 — birkene Scheiter,
- 1 1/4 — birkene Prügel,
- 13 1/4 — erlene Scheiter,
- 3/4 — erlene Prügel,
- 51 Stück eichene Wellen,
- 5251 — buchene "
- 413 — birkene "
- 4 Kl. hartes Abfallholz,
- 600 Stück Abfallwellen.

Ferner am 7., 8., 9. und 10. April im Schlag Eflingerberg, zwischen Baierck und Unterhütt

- 1/2 Klstr. eichene Scheiter,
- 14 1/4 — eichene Prügel,
- 307 1/4 — buchene Prügel,
- 1/2 — birkene Scheiter,
- 3/4 — aspene Scheiter,
- 1 1/2 — aspene Prügel,
- 19025 Stück buchene Wellen
- 4 Kl. hartes Abfallholz,
- 500 Stück Abfallwellen,

2. Im Schlag Schlechtbach.

Am Montag den 6. April im Schlag Buch und Brand:

- 13 Klaster buchene Scheiter,

- 7 — buchene Prügel,
 - 200 Stück buchene Wellen,
 - 50 — Abfallwellen.
- Sodann im Schlag Hohhalde
- 1 Klstr. eichene Scheiter,
 - 23 1/4 — eichene Prügel,
 - 26 — buchene Scheiter,
 - 8 — buchene Prügel,
 - 26 Stück eichene Wellen,
 - 425 — buchene "
 - 1/4 Klaster Abfallholz und
 - 75 Stück Abfallwellen.

Ferner an demselben Tag im Schlag Weber-Mietz

- 3 1/2 Klstr. eichene Scheiter,
- 6 1/2 — eichene Prügel,
- 14 — buchene Scheiter,
- 13 3/4 — buchene Prügel,
- 46 Stück eichene Wellen,
- 215 — buchene "
- 100 — Abfallwellen.

Am Dienstag den 7. April im Schlag Jaels und Maugenacker

- 41 1/4 Klstr. buchene Scheiter,
- 3 1/4 — buchene Prügel,
- 41 1/4 — erlene Scheiter,
- 45 1/4 — Nadelholz-Scheiter,
- 6 1/2 — Nadelholz-Prügel,
- 164 Stück buchene Wellen,
- 6 — erlene "
- 39 — aspene "
- 50 — Nadelholzwellen und
- 25 — Abfallwellen.

Die Verfrügerungen werden wo möglich in den Schlägen selbst vorgenommen und beginnen jeden Tag Morgens 9 Uhr.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert vor-

stehende Holz-Verkäufe ihren Amts-Untergebenen gehörig bekannt machen zu lassen.

Den 31. März 1840.

Königl. Forstamt.

Geradstetten. [Verkauf.]

Der Schwein- und Geflügelstall bei den Pfarrei-Gebäuden zu Geradstetten 12 Schuh lang, 6 Schuh breit und 11 Schuh hoch von Holz, wird auf den Abbruch am Donnerstag den 9. April Morgens 10 Uhr an Ort und Stelle verkauft, wobei die Liebhaber sich einfinden wollen.

Schorndorf den 30. März 1840.

Königl. Kameralamt.

Schorndorf.

[Gläubiger-Aufruf.]

In der Schuldsache des Johann Friedrich Greiner, vormaligen Zieglers von hier, haben die unterzeichneten Stellen den oberamtsgerichtlichen Auftrag zur außergerichtlichen Erledigung derselben erhalten.

Es werden daher die Schulden-Liquidation und die — geschlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen

am Mittwoch den 29. April dieses Jahrs,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor jeder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt, ihre Forderungen durch schriftlichen Rezech, in dem einen, wie in dem andern Fall unter Vorlegung der Beweis-Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anzumelden, widrigenfalls sie bei der — darauf folgenden Schulden-Verweisung nicht berücksichtigt werden können.

Den 27. März 1840.

K. Gerichts-Notariat und Stadtrath zu Schorndorf.

Vdt. Not. Off. Ludwig.

Winnenden. [Gefundenes.]

Auf dem Wege zwischen Reichenbach und Spechts-hof ist ein noch neues sammtnes Bauernkäppchen mit Pelz und neu goldenem Zottelwerk gefunden worden. Der Eigenthümer hat sich innerhalb 30 Tagen zu melden.

Den 28. März 1840.

Stadtschultheißenamt.

Steinenberg. Die hiesige Winterschaf-waide, welche 300 Stück ernährt, wird am

Montag den 6. April Mittags 11 Uhr auf 3 Jahre im Ausschreib verlichen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 30. März 1840.

Schultheißenamt,
Klemm.

Geradstetten. Ein hiesiger Fuhrmann hat zwischen Breitenfürst und Eselsbalde ein mit Messing beschlagenes Hundshalsband gefunden. Der Eigenthümer, der sich hiezu legitimiren wird, kann solches gegen die Einrückungs-gelühr hier ablangen bei dem

den 27. März 1840.

Schultheißenamt.

Hohengehren.

[Haus- und Liegenschafts-Verkauf.]

Im Wege der Execution werden dem hiesigen Bürger Michael Schwilk

Montag den 20. April Mittags 12 Uhr folgende Haus- und Güterstücke im öffentlichen Ausschreib verkauft:

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung sammt Scheuer und 17 Ruthen Garten beim Haus,

Acker zusammen 2 M. 2 B. 8 R.

Wiesen 4 Morgen und

Wald ungefähr 2 B.

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden daß Auswärtige sich mit Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Den 31. März 1840.

Gemeinderath,

Aus dessen Auftrage:

Schultheiß Wilhelm.

Schornbach. Auf der hiesigen Straige ist vor einiger Zeit ein eisener Radschuh gefunden worden. Wer rechtmäßige Ansprüche daran machen kann, kann solchen binnen 30 Tagen hier abholen. Nach Verfluß dieser Frist wird er dem Finder zuerkannt.

Den 27. März 1840.

Schultheiß Sautter.

Gmünd.

[Brücken-Reparatur-Aktord.]

Höherer Anordnung gemäß soll die Herstellung von ganz neuen Brüstungen auf die untere Memzbrücke bei der Stadt Gmünd im öffentlichen Ausschreib verankündigt werden.

Der hierüber gefertigte Kosten-Voranschlag

enthält die Summe von — : 1689 fl. 18 kr.

Die Alford's-Verhandlung ist auf
Mittwoch den 1. April Nachmittags 2 Uhr
festgesetzt, zu welcher Zeit sich die Alford'sliebhaber,
Auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-
Zeugnissen versehen, auf dem Rathhause zu
Gmünd einfinden wollen.

R. Oberamt R. Straßenbau-Inspektion
Binder. Döring.

Unterurbach. Am 18. März 1840 wurde
der unterzeichneten Stelle ein neuer eisener
Radschuh übergeben, welcher zwischen Unterurbach
und Schorndorf auf der Straße gefunden wurde.
Der rechtmäßige Eigenthümer hiervon kann sol-
chen gegen Einrückungs-Gebühren innerhalb 15
Tagen dahier abholen, nach Verfluß dieser Zeit
wird solcher dem Finder überlassen werden.

Den 19. März 1840.

Schultheißenamt,
Zehender.

Baach. Schultheißeerei Nischschieß.

[Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.]
Der Delmüller Adam Specht von Baach, wel-
chem seine besitzende Liegenschaft in No. 9, 10
und 11 dieser Blätter ausgeschrieben und unterm
16. d. M. öffentlich verkauft worden sind, hat
sogleich von dem — ihm nach Art. 59 des Exe-
kutions-Gesetzes zustehenden Rechts eine nochmalige
Ausschreibungs-Verhandlung zu verlangen — Ge-
brauch gemacht, daher unter Beziehung auf die
früheren Bedingungen ein wiederholter Verkauf
dieser Güter auf

Freitag d. 10. April d. J.

Vormittags 9 Uhr

angeordnet wird, wozu die Liebhaber eingeladen
werden.

Den 17. März 1840.

Gemeinderath.

Aus dessen Auftrag:

Schultheiß Zoller.

Fellbach.

[Aufruf an einen Verschollenen.]

Georg David Reichert geb. den 17. Febr. 1789
Sohn des † Johann Kaspar Reichert, gew. Wal-
kers zu Schorndorf, und der † Anna Barbara,
geb. Schüllerin ist seit vielen Jahren verschollen.

Derselben ist unterm 26. Jan. 1835 auf den
Tod der Magdalene, geb. Schüllerin in Folge te-
stamentlicher Verordnung vom 28. Januar 1834
206 fl. 57 kr. Vermögen angefallen, das der ge-
nannten Verordnung gemäß zu Fellbach verwal-
tet wird.

Nach dem Testament fällt das Vermögen,
wenn Reichert das 50ste Jahr erlebt habe, und
nicht mehr heimkehren, noch sonst etwas von ihm
in Erfahrung gebracht werden sollte, daß er auf
solche Alterszeit noch lebe, und das ererbte Ver-
mögen erheben könnte, an die Geschwisterkinder
der Erblasserin unter Ausschluß der Erben des
Reichert selbst zurück.

Es wird daher Georg David Reichert aufge-
fordert, sich binnen 30 Tagen wegen Empfang-
nahme der Erbschaft zu erklären, indem nach Ab-
lauf dieser Frist die Erbschaft dem Testament ge-
mäß vertheilt werden wird.

Den 11. März 1840.

R. Amts-Notariat und Waisengericht.
Amts-Notar Fritze.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Färber Daiber hat noch
einige Kanariendhnen vom vergangenen Som-
mer um billigen Preis zu verkaufen.

Schorndorf. Neue, auch gewässerte Stock-
fische sind täglich wieder zu haben bei

Jac. Fried. Weil.

Schorndorf. [Empfehlung.]

Es sind bei dem Unterzeichneten Ulmer Mutsch-
len zu haben das Stück zu 1 kr., das Hundert
zu 1 fl. 30 kr. und das Pfund Mutschlenmehl
zu 10 kr.

Gottlieb Obermüller,
Bäckermeister.

Schorndorf. [Geld-Offert.]

Gegen gesetzliche Sicherheit hat 250 fl. aus-
zuleihen

Rüfer-Obermeister Entenmann.

Schorndorf. [Feiles Clavier.]

Ein altes, von dem kgl. würtb. Hof-Instru-
mentenmacher Haug verfertigtes, tafelförmiges
Clavier (in ganz gutem Zustande) verkauft um
den geringen Preis von 30 fl.

W. Bloß,

Instrumentenmacher.

Schorndorf. Ein noch schönes
vollständiges schwarz seidenes Kleid, ganz gestü-
tert, ist um billigen Preis zu kaufen.

Wo? sagt

die Redaktion.

Schorndorf. Unterzeichneter nimmt sich

die Freiheit, hiermit bekannt zu machen daß er
von nun an jeden Freitag nach Ludwigsburg
geht; wer ihm auf diesem Weg Kommissionen
anvertrauen will darf versichert sein, daß er sie
zu jeder Zufriedenheit auszurichten sich bemühen
wird. Burkhardt.

Schorndorf. [Bleiche-Empfehlung.]
Zur Beförderung von Leinwand, Faden und
Warn auf die Kirchheimer Bleiche, welche wegen
schonender Behandlung und schöner Weiße der
gebleichten Leinwand mit Recht in gutem Ruf
steht, empfiehlt sich und steht zahlreichen Aufträ-
gen entgegen

Christian Weitbrecht.

Belzheim.

[Commissions-Bureau.]

Solches ist hier errichtet bei J. F. Schumann,
und es werden auswärtige sowie hiesige Perso-
nen, welche derartige Geschäfte oder auch Abschrif-
ten, Privat-Briefwechsel oder Privat-Rechnungen
z. c. zu besorgen haben (mit oder ohne Namens-
Rennung), gegen billige Gebühr schnell und
pünktlich bedient von Schumann's öffentlichem
Commissions-Bureau.

Belzheim (Verlorenes.)

Eine silberne Taschenuhr vom Haghof auf der
Straße hieher, der Ueberbringer erhält 1 fl. 21 kr.
auf dem Commissions-Bureau von

Schumann.

Belzheim. (Zu verkaufen.)

Ein getragener noch ganz guter grauer Mantel
für Fuhrleute z. c. auf dem Commissions-Bureau
von Schumann.

Belzheim.

(Feuer-Versicherung.)

Nachdem mir von dem Haupt-Agenten der
Compagnie Royale (Königliche Versicherungs-
Gesellschaft gegen Brandschaden) in Paris, für
das Königreich Württemberg, Herrn E. F. Eck-
hardt in Stuttgart die Agentur für das Oberamt
Belzheim übertragen wurde, so empfehle ich mich
hiermit zu Aufnahme von Versicherungen

1. aller von der württembergischen allgemeinen
Brand-Versicherungs-Anstalt für Gebäude
ausgeschlossenen Immobilien,
2. alles beweglichen Eigenthums, es möge sol-
ches in:

Waaren, Meubles, Hausgeräthen, Spie-
geln, Pendeluhren, Zimmer-Verzierungen,
Weißzeug, Kleidungsstücken, Handwerks-
zeug, Maschinen, Silbergeschirr, Büchern,

musikalischen Instrumenten, Haushaltungs-
Vorräthen, Brennholz, Wein, Käfern,
Stroh, Futter, gedroschenen und ungedre-
schenen Früchten, Wägen, Schiff und Ge-
schirr, Pferden, Hornvieh, Schafen und an-
deren Haushieren, oder sonst in etwas
bestehen;

und sichere im Voraus nicht nur die billigsten
Bedingungen zu, sondern bin auch alle Zeit be-
reit, auf Verlangen Jedem näheren Aufschluß
zu geben.

Den 25. März 1840.

Ch. Fischer,

Sattler-Obermeister.

Lorch. [Flügel feil.]

Einen großen Flügel, mit Nußbaumkasten, 6
Oktaven, 4 Veränderungen und vorzüglich un-
gewöhnlich starkem Tone, verkauft billig

Rothgerber Bantken.

Weiler. Bei dem Unterzeichneten wird ein
Lehrling gesucht, mit oder ohne Lehrgeld.

Hammerschmid Meyer.

Oberberken. Ein großer gut beschaffener
Laurenwagen ist zu kaufen bei

Schiff alda.

Heilach bei Stuttgart. Ueber die Lieferung
von 54 neuen Herbst-Geschirren wird am
Montag den 6. April d. J.

Mittags 1 Uhr

eine Abstreichs-Verhandlung in der hiesigen Au-
ter stattfinden, wozu die Liebhaber hiemit ein-
geladen werden.

Luzenberg Oberamt's Baknang.

[Haus- und Güter-Verkauf.]

Die Christian Friedrich Mungen Wb. ist geson-
nen, folgende Gebäulichkeiten und Güter aus
freier Hand zu verkaufen und zwar:

Die Hälfte an einem großen zweistöckigen
Wohnhaus unter welchem sich ein großer gewölb-
ter Keller befindet;

die Hälfte an einer zbornigen Scheuer;

die Hälfte an einer Stallung und Wagen-
hütte, nebst Hofraithe; sodann

16 M. 2 1/2 B. 14 3/4 M. Acker,

13 M. 16 1/4 M. Wiesen,

6 M. 1/2 B. 2 1/4 M. Wald,

1 M. 2 B. 4 M. Viehwaide,

im Ganzen 37 M. 1 B. 37 1/4 M.

Auf Verlangen können auch Ackerbaugeräth-
schaften dazu gegeben werden.

Kaufsliebhaber können solches täglich einsehen.

und die näheren Bedingungen bei Gottf. Wahl daselbst erfahren.

Die Herren Orts-Vorsteher werden ersucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Aus Auftrag:
Schultheiß zu Alshütte
Kapp.

Landgutverkauf.

In der Nähe von Göppingen ist ein nach allen Theilen gut beschaffenes, und da in der Nähe desselben ein starker Bach fließt, auch für manches Gewerbe geeignetes Gut zu verkaufen. Solches besteht: in einem, für einen Oekonomem wohl eingerichteten Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, das Ställe zu 20 Stück Rindvieh und 200 Stück Schafen zum Ueberwintern enthält, und ist hinlänglicher Raum zu 500 Ztr. Heu und besondere Getraideböden vorhanden.

Beim Haus befinden sich zwei Gemüsegärten und Hofraithe; dann 1 M. $\frac{1}{2}$ B. großer Garten mit Obstbäumen besetzt nebst 18 M. Acker und Wiesen mit etwa 400 Stück zum Theil bereits tragbaren Obstbäumen. Der Preis desselben ist 4200 fl., wovon 1000 fl. baar und der Rest in 8 verzinlichen Jahreszielen abzuzahlen ist. Liebhaber wollen sich an die Redaction des Göppinger Wochenblattes wenden, wo nähere Auskunft hierüber erteilt wird.

Anekdoten.

(Ein eifriger Clavierspieler.) Joseph Thomas von Avignon, der einer der fingerfertigen Virtuosen von Paris geworden sein würde, wenn es ihm nicht in den Sinn gekommen wäre, sich ein Vermögen durch den Verkauf von Krapp, Seide &c. zu verdienen; Joseph Thomas, schon ein gewaltiger Clavierspieler, ein Mann von dreißig Jahren und ein wahrer Herkules, hatte schon zehn Pianofortes durch seine Kraft und unermüdete Ausdauer im Spiele zertrümmert und kaufte sich endlich ein neues von Vape. Dieß wurde dem Virtuosen gebracht; er schlug den Defel zurück und das Piano zeigte nun seinen glänzenden Mechanismus und seine Last für von Eisenbein und Ebenholz. „Man wollen wir sehen, wer es am längsten aushält, ich oder Du,“ sagte der Virtuose, indem er den Sessel an das Instrument rückte und Platz darauf nahm. Das Piano hielt alles, was es versprochen hatte; der Virtuose war entzückt und überließ sich seiner Begeisterung ganz und gar.

Verantwortlicher Redacteur: E. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

Es schlug acht Uhr Abends. Der Zeiger war rund um das Zifferblatt herumgegangen und zeigte die zehnte Stunde am andern Morgen an, als Thomas, dessen kräftige Hände, ohne einen Augenblick inne zu halten, endlose Rondeaux executirt hatten, mit Verwunderung bemerkte, daß sie ihn im Stiche ließen. Die rechte Hand verweigerte den Dienst ganz und gar; die Blutgefäße waren so angefüllt und aufgeschwollen, daß die Hand genau ausah wie ein Fechthandschuh. Der unvorsichtige übereifrige Pianist mußte eine Pause von achtzehn Monaten machen, konnte die rechte Hand durchaus gar nicht gebrauchen und sah sich genöthiget, seine Wechsel und Handelsbriefe mit der linken Hand zu unterzeichnen.

Ludwig Philipp erhielt einst aus einer Gemeinde in der Bretagne ein Schreiben in dem dort üblichen Jargon, das folgendermaßen lautete:

„Herr König,

„Das Jahr 1836 ist wahrhaftig für uns ein sehr trauriges gewesen; wir haben mit vieler Betrübniß erfahren, daß man sie dreimal beinahe ermordet hat und am zweiten Februar warf der Sturm den Thurm unserer Kirche um. Aber durch die Gnade Gottes sind Sie gesund und wohlbehalten allen diesen Gefahren entgangen und wir hegen das Vertrauen, daß die Mildthätigkeit guter Menschen uns beistehen wird, unsere Kirche und unsern Thurm wieder aufzubauen. Wir hoffen, es werde sich in Zukunft kein Mensch mehr finden, der so verbrecherisch ist, einem Könige nach dem Leben zu trachten, welcher Frankreich glücklich macht, und kein Wind werde unsern Thurm von neuem einstürzen, wenn er wieder aufgebaut ist, so daß wir nicht wieder in die Verlegenheit kommen, in welcher wir uns jetzt befinden. Ihre ergebenen Diener und mit aller Achtung Ihre Freunde.“

Wöchentliche Frucht-Preise in Winnenden vom 26. März 1840.

Kernen	1 Schfl.	13 fl.	52 fr.	13 fl.	23 fr.	12 fl.	48 fr.
Woggen	—	10 fl.	56 fr.	10 fl.	18 fr.	9 fl.	52 fr.
Dinfel	—	5 fl.	24 fr.	4 fl.	42 fr.	4 fl.	— fr.
Gersten	—	10 fl.	8 fr.	9 fl.	41 fr.	9 fl.	20 fr.
Haber	—	4 fl.	12 fr.	3 fl.	58 fr.	3 fl.	50 fr.
Erbfen	1 Gr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.
Linien	—	1 fl.	16 fr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.
Wicken	—	fl.	46 fr.	fl.	42 fr.	fl.	36 fr.
Welschkorn	—	1 fl.	12 fr.	1 fl.	8 fr.	1 fl.	4 fr.
Ackerbohnen	—	1 fl.	12 fr.	1 fl.	8 fr.	1 fl.	4 fr.

Frucht- u. Vidualien-Preise in Schorndorf.

Kernen	1 Schfl.	14 fl.	40 fr.	14 fl.	02 fr.	14 fl.	— fr.
--------	----------	--------	--------	--------	--------	--------	-------

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 15

9. April 1840.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Drei Knaben im Alter von 14 — 15 Jahren, für deren Erwerbsbildung von Obrigkeit wegen gesorgt werden muß, sollten wo möglich ohne Lehrgeld, und dagegen mit verlängerter Lehrzeit in Gewerbslehren untergebracht werden.

Die Orts-Vorsteher des Bezirkes haben dieß in ihren Gemeinden bekannt zu machen, zur Auffindung tauglicher Lehrmeister mitzuwirken und etwaige Anträge hieher vorzulegen. Bemerket wird, daß Einer der Knaben Vorzugsweise das Schuster- und ein Anderer das Schneidergewerbe zu erlernen wünscht.

Den 2. April 1840.

Königl. Oberamt,

für den abw. Oberamtmann: Vogel, Aktuar.

Schorndorf. Die zur Erörterung gekommene Frage: ob ein Waarenführer, welcher bei dem Transporte binnen-controlepflichtiger Waaren ohne einen vorschristsmäßig ausgestellten und abgestempelten oder beglaubigten Frachtbrief betroffen worden, neben dem Versender mit einer Strafe belegt werden könne?

ist von der höheren Stelle bejahend entschieden worden, indem für den Waarenführer zollgesetzlich die Verpflichtung besteht, die der BinnenControle unterliegenden Waaren nur auf den Grund eines nach §. 93 der Zollordnung vom 15. Mai 1838 vorschristsmäßig ausgestellten und abgestempelten oder beglaubigten Frachtbriefs zum Transport zu übernehmen, und derselbe gesetzlich gehalten ist, die durch Art. 36 des Zollgesetzes und §. §. 93 — 96 der Zollordnung vorgeschriebene amtliche Bezeichnung bei sich zu führen, um auf der Stelle über seine Ladung den Zollordnungsmäßigen Ausweis erteilen zu können.

Die Orts-Vorsteher des Bezirkes haben ihre Amts-Untergebenen hiernach zu belehren.

Den 2. April 1840.

Königl. Oberamt,

für den abw. Oberamtmann: Vogel, Aktuar.

Welzheim. Die Orts-Vorsteher werden aufgefordert, der Ministerial-Befugung vom 20. v. M. (Reg. Bl. S. 139) gemäß sofort die Aufseher, welche die Maße und Trunkge-

und die näheren Bedingungen bei Gottf. Wahl daselbst erfahren.

Die Herren Orts-Vorsteher werden ersucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Aus Auftrag:
Schultheiß zu Alshütte
Kapp.

Landgutverkauf.

In der Nähe von Göppingen ist ein nach allen Theilen gut beschaffenes, und da in der Nähe desselben ein starker Bach fließt, auch für manches Gewerbe geeignetes Gut zu verkaufen. Solches besteht: in einem, für einen Oekonomem wohl eingerichteten Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, das Ställe zu 20 Stück Rindvieh und 200 Stück Schafen zum Ueberwintern enthält, und ist hinlänglicher Raum zu 500 Ztr. Heu und besondere Getraideböden vorhanden.

Beim Haus befinden sich zwei Gemüsegärten und Hofraute; dann 1 M. $\frac{1}{2}$ B. großer Garten mit Obstbäumen besetzt nebst 18 M. Acker und Wiesen mit etwa 400 Stück zum Theil bereits tragbaren Obstbäumen. Der Preis desselben ist 4200 fl., wovon 1000 fl. baar und der Rest in 8 verzinlichen Jahreszielen abzuzahlen ist. Liebhaber wollen sich an die Redaction des Göppinger Wochenblattes wenden, wo nähere Auskunft hierüber erteilt wird.

Anekdoten.

(Ein eifriger Clavierspieler.) Joseph Thomas von Avignon, der einer der fingerfertigen Virtuosen von Paris geworden sein würde, wenn es ihm nicht in den Sinn gekommen wäre, sich ein Vermögen durch den Verkauf von Krapp, Seide &c. zu verdienen; Joseph Thomas, schon ein gewaltiger Clavierspieler, ein Mann von dreißig Jahren und ein wahrer Herkules, hatte schon zehn Pianofortes durch seine Kraft und unermüdete Ausdauer im Spiele zertrümmert und kaufte sich endlich ein neues von Vape. Dieß wurde dem Virtuosen gebracht; er schlug den Defel zurück und das Piano zeigte nun seinen glänzenden Mechanismus und seine Last für von Eisenbein und Ebenholz. „Man wollen wir sehen, wer es am längsten aushält, ich oder Du,“ sagte der Virtuose, indem er den Sessel an das Instrument rückte und Platz darauf nahm. Das Piano hielt alles, was es versprochen hatte; der Virtuose war entzückt und überließ sich seiner Begeisterung ganz und gar.

Verantwortlicher Redacteur: E. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

Es schlug acht Uhr Abends. Der Zeiger war rund um das Zifferblatt herumgegangen und zeigte die zehnte Stunde am andern Morgen an, als Thomas, dessen kräftige Hände, ohne einen Augenblick inne zu halten, endlose Rondeaux executirt hatten, mit Verwunderung bemerkte, daß sie ihn im Stiche ließen. Die rechte Hand verweigerte den Dienst ganz und gar; die Blutgefäße waren so angefüllt und aufgeschwollen, daß die Hand genau ausah wie ein Fechthandschuh. Der unvorsichtige übereifrige Pianist mußte eine Pause von achtzehn Monaten machen, konnte die rechte Hand durchaus gar nicht gebrauchen und sah sich genöthiget, seine Wechsel und Handelsbriefe mit der linken Hand zu unterzeichnen.

Ludwig Philipp erhielt einst aus einer Gemeinde in der Bretagne ein Schreiben in dem dort üblichen Jargon, das folgendermaßen lautete:

„Herr König,

„Das Jahr 1836 ist wahrhaftig für uns ein sehr trauriges gewesen; wir haben mit vieler Betrübniß erfahren, daß man sie dreimal beinahe ermordet hat und am zweiten Februar warf der Sturm den Thurm unserer Kirche um. Aber durch die Gnade Gottes sind Sie gesund und wohlbehalten allen diesen Gefahren entgangen und wir hegen das Vertrauen, daß die Mildthätigkeit guter Menschen uns beistehen wird, unsere Kirche und unsern Thurm wieder aufzubauen. Wir hoffen, es werde sich in Zukunft kein Mensch mehr finden, der so verbrecherisch ist, einem Könige nach dem Leben zu trachten, welcher Frankreich glücklich macht, und kein Wind werde unsern Thurm von neuem einstürzen, wenn er wieder aufgebaut ist, so daß wir nicht wieder in die Verlegenheit kommen, in welcher wir uns jetzt befinden. Ihre ergebenen Diener und mit aller Achtung Ihre Freunde.“

Wöchentliche Frucht-Preise in Winnenden vom 26. März 1840.

Kernen	1 Schfl.	13 fl.	52 fr.	13 fl.	23 fr.	12 fl.	48 fr.
Woggen	—	10 fl.	56 fr.	10 fl.	18 fr.	9 fl.	52 fr.
Dinfel	—	5 fl.	24 fr.	4 fl.	42 fr.	4 fl.	— fr.
Serfen	—	10 fl.	8 fr.	9 fl.	41 fr.	9 fl.	20 fr.
Haber	—	4 fl.	12 fr.	3 fl.	58 fr.	3 fl.	50 fr.
Erbfen	1 Gr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.
Linien	—	1 fl.	16 fr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.
Wicken	—	fl.	46 fr.	fl.	42 fr.	fl.	36 fr.
Welschkorn	—	1 fl.	12 fr.	1 fl.	8 fr.	1 fl.	4 fr.
Ackerbohnen	—	1 fl.	12 fr.	1 fl.	8 fr.	1 fl.	4 fr.

Frucht- u. Vidualien-Preise in Schorndorf.

Kernen	1 Schfl.	14 fl.	40 fr.	14 fl.	02 fr.	14 fl.	— fr.
--------	----------	--------	--------	--------	--------	--------	-------

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 15

9. April 1840.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Drei Knaben im Alter von 14 — 15 Jahren, für deren Erwerbsbildung von Obrigkeit wegen gesorgt werden muß, sollten wo möglich ohne Lehrgeld, und dagegen mit verlängerter Lehrzeit in Gewerbslehren untergebracht werden.

Die Orts-Vorsteher des Bezirkes haben dieß in ihren Gemeinden bekannt zu machen, zur Auffindung tauglicher Lehrmeister mitzuwirken und etwaige Anträge hieher vorzulegen. Bemerket wird, daß Einer der Knaben Vorzugsweise das Schuster- und ein Anderer das Schneidergewerbe zu erlernen wünscht.

Den 2. April 1840.

Königl. Oberamt,

für den abw. Oberamtmann: Vogel, Aktuar.

Schorndorf. Die zur Erörterung gekommene Frage: ob ein Waarenführer, welcher bei dem Transporte binnen-controlepflichtiger Waaren ohne einen vorschristsmäßig ausgestellten und abgestempelten oder beglaubigten Frachtbrief betroffen worden, neben dem Versender mit einer Strafe belegt werden könne?

ist von der höheren Stelle bejahend entschieden worden, indem für den Waarenführer zollgesetzlich die Verpflichtung besteht, die der BinnenControle unterliegenden Waaren nur auf den Grund eines nach §. 93 der Zollordnung vom 15. Mai 1838 vorschristsmäßig ausgestellten und abgestempelten oder beglaubigten Frachtbriefs zum Transport zu übernehmen, und derselbe gesetzlich gehalten ist, die durch Art. 36 des Zollgesetzes und §. §. 93 — 96 der Zollordnung vorgeschriebene amtliche Bezeichnung bei sich zu führen, um auf der Stelle über seine Ladung den Zollordnungsmäßigen Ausweis erteilen zu können.

Die Orts-Vorsteher des Bezirkes haben ihre Amts-Untergebenen hiernach zu belehren.

Den 2. April 1840.

Königl. Oberamt,

für den abw. Oberamtmann: Vogel, Aktuar.

Welzheim. Die Orts-Vorsteher werden aufgefordert, der Ministerial-Befugung vom 20. v. M. (Reg. Bl. S. 139) gemäß sofort die Aufseher, welche die Maße und Trunkge-